

Sichtbar sicher! Unterwegs in Herbst und Winter

So langsam rückt die „dunkle“ Jahreszeit näher. Nebel, Regen, der erste Frost. Um sicher unterwegs zu sein, gilt es jetzt, sich auf die veränderten Bedingungen einzustellen.

Gut zu Fuß

Viele Unfälle auf dem Weg zur Arbeit oder zum Dienst oder im Dienst passieren Fußgängern.

Das passende Schuhwerk ist in den kommenden Monaten wichtig. Rutschfeste Profilsohlen und vor allem geschlossen getragene Schuhe oder Stiefel geben sicheren Halt beim Gehen, beim Ein- und Aussteigen oder auf Treppen.

Wer am Arbeitsplatz im Büro leichteres Schuhwerk bevorzugt, sollte ein Paar zum Wechseln bereithalten.

Bei der Kleidung erhöhen dunkle Farbvarianten das Unfallrisiko. Helle Hosen, Jacken und Mützen verbessern die Chance, dass Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer sicher aneinander vorbeikommen.

Schutz durch Reflektoren

Da die Scheinwerfer der Autos vor allem die Straße ausleuchten, sieht der Autofahrer zunächst die untere Körperhälfte einer Person. Zusätzliche reflektierende Elemente verbessern die Sichtbarkeit deutlich.

Untersuchungen des TÜV Rheinland zeigen, dass dunkel gekleidete Fußgänger und Radfahrer im Autoscheinwerfer erst ab 25 bis 30 Metern zu sehen sind. Helle Kleidungsstücke dagegen sind schon aus rund 90 Metern erkennbar. Mit reflektierenden Applikationen und Reflektoren an der Kleidung können Fußgänger bereits aus 130 bis 160 Metern Entfernung gesehen werden.

Dies gilt natürlich auch für Zweiradfahrer. Neben dem obligatorischen Helm sorgt auch hier helle und reflektierende Kleidung für ein deutliches Plus an Sicherheit.



Bilder: Udo Burkhard

Sicher unterwegs mit dem Fahrrad

Für Radfahrer oder Pedelec-Fahrer ist die Zahl „8“ von entscheidender Bedeutung für die Sicherheit.

Genau so viele Strahler und Reflektoren müssen am Rad montiert sein. Ein Frontscheinwerfer und weißer Reflektor vorne, je ein Reflektor in den Speichen des Vorder- und Hinterrades, zwei gelbe nach vorne und hinten wirkende Reflektoren an dem linken und rechten Pedal, ein Rücklicht mit integriertem Reflektor und ein roter Rückstrahler.

Anstelle der Speichenreflektoren sind auch weiß reflektierende Reifenringe, Felgen oder Speichen zulässig.

Frontscheinwerfer und Rücklicht müssen übrigens laut Gesetz durch einen Dynamo betrieben werden; eine Ausnahme gibt es für Rennräder bis 11 kg.

Moderne Nabendynamos funktionieren geräusch- und fast widerstandslos, LED-Leuchtmittel anstatt Glühlampen erhöhen die Lichtausbeute, sind wartungsärmer und langlebiger. Sinnvoll sind Scheinwerfer und Rücklicht mit Standlichtfunktion.

Auch trägt eine gute Pflege des Rades, besonders der Schalt- und Bremszüge, für eine reibungslose Funktion bei Kälte und Nässe bei.

Alles gecheckt? Informationen zur Sicherheit im Verkehr und Gewinnspiel mit attraktiven Preisen:
<http://www.alles-gecheckt.de/> Eine UK/BG/DVR-Aktion

Tempo runter!

Schlechtes Wetter und nasse Fahrbahn: Das Signal für Auto- und Motorradfahrer, noch mehr Sicherheitsabstand zu halten und die Geschwindigkeit zu drosseln.

Herbstlaub und Regen verwandeln die Straße in eine gefährliche Rutschbahn mit teils deutlich verlängertem Bremsweg. In waldreichen Gebieten und an Feldern, selbst in Dorf- und Stadtnähe muss vor allem im Herbst mit Wildwechsel gerechnet werden. Und lange vor dem ersten Schneefall und dem kalendarischen Winter kann es nach nächtlichem Frost besonders unter und auf Brücken und auf schattigen Abschnitten glatt sein. Die Geschwindigkeit an die Verhältnisse anzupassen sorgt für einen deutlichen Sicherheitsvorteil.

Der Oktober ist der beste Monat, um sein Fahrzeug auf Winterreifen umzurüsten.



Zeit zum Wechsel!
Der Rand der Zwei-Euro-Münze ist sichtbar.

Gesetzlich vorgeschrieben sind mindestens 1,6 mm, besser und sicherer sind mindestens 4 mm Profiltiefe. Schnell geprüft ist das mit einer Zwei-Euro-Münze.

Ist der Rand nicht sichtbar, sind noch rund 4mm Profil vorhanden. Aber bitte an mehreren Stellen prüfen!

Gut eingestellt!

Die Scheinwerfer, auch natürlich das Tagfahrlicht wenn vorhanden, müssen frei von Schmutz sein und ordnungsgemäß funktionieren. Ein Schmutzfilm auf den Scheinwerfern kann die Sichtweite um mehr als 30 Meter verringern.

Für die richtige Einstellung bieten Kfz-Gewerbe, die Deutsche Verkehrswacht und Automobilclubs meist im Oktober einen kostenlosen Lichttest an.

Ebenfalls wichtig sind eine funktionierende Scheibenwaschanlage, gefüllt mit ausreichend Frostschutzmittel, und Wischerblätter, die keine Schlieren hinterlassen.

Auch sollte man sich die Zeit für eine regelmäßige Innenreinigung der Scheiben nehmen. Nur saubere Scheiben ohne Beläge und Schlieren ermöglichen die notwendige gute Sicht.

Gegen eingefrorene Türdichtungen haben sich entsprechende Pflegemittel bewährt.

Schneeketten, Klappspaten oder Klappschaufel und ein ausreichend dimensioniertes Starthilfekabel können je nach Gegend im Winter nützlich sein.

9 Tipps für den Start in die Kälte

1. Schwache Batterien sind die häufigste Pannursache im Winter. Ist die Batterie älter als zwei Jahre, sollte sie rechtzeitig vor der Kälteperiode überprüft werden.
2. Damit die Batterie nicht vorschnell schlapp macht, beim Starten alle Stromfresser wie Heizung und Radio ausgeschaltet lassen. Erst einschalten, wenn der Motor läuft. Zügig losfahren anstelle den Motor warmlaufen zu lassen, schont Umwelt und Nachbarn.
3. Muss Starthilfe gegeben werden, zunächst die Bedienungsanleitung der Fahrzeuge zu Rate ziehen. Starthilfekabel gemäß Anleitung anklemmen und die Hinweise der Fahrzeughersteller beachten. Bei eingefrorenen Batterien das Fahrzeug in die Werkstatt schleppen lassen.
4. Vor Fahrtbeginn für eine gute Rundumsicht sorgen. Beschlagene oder vereiste Fensterscheiben vollständig freilegen. Eine kleine Freifläche schafft nur ein beengtes Blickfeld oder vergrößert in Kurven das Risiko des „toten Winkels“. Auch Scheinwerfer, Blinker, Außenspiegel müssen frei sein; auch die Nummernschilder sollten gereinigt werden.
5. Eis auf der Scheibe wird mit der geriffelten Seite des Eiskratzers zunächst aufgeraut, dann lässt sich der Rest leichter entfernen. Alkoholhaltige Enteisersprays helfen dabei und schonen die Scheibe. Wird nur geschabt, können feine Schmutzpartikel die Scheibe beschädigen.
6. Den Türschlossenteiser am besten mit dem Beginn der kalten Jahreszeit bei den Autoschlüsseln in der Wohnung bereit legen – und nicht etwa im Handschuhfach.
7. Neuschnee muss ebenfalls möglichst komplett entfernt werden, auch bei Kombis und Transportern. Dies gilt besonders auch für Eisplatten auf LKW und Anhängern mit Plane. Passiert ein Unfall oder kommt es zu Schäden, weil etwa der Schnee oder eine Eisplatte vom Dach auf andere Autos weht, drohen Geldbußen.
8. Regelmäßig die Scheiben von innen putzen, denn durch die Heizungsluft bildet sich relativ schnell ein Schmierfilm. Beschlägt die Scheibe von innen, sollte ein sogenanntes Antibeschlag-tuch bereitliegen. Taschentücher verschmieren die Scheibe und verschlechtern die Sicht zusätzlich.
9. Eine warme Decke im Fahrzeug hilft, falls man mal wieder im Stau steht und es über Stunden nicht weitergeht.